

Der Kalksandstein, seine Herst. u. Eigenschaften. Herausg. v. Verein d. Kalksandsteinfabriken E. V., Berlin, Selbstverl. d. Vereins, 1908.

M 3,—

Kreman, R., u. Kaas, K. Anleit. z. d. analyt.-chem. Übungen f. Anfänger. Zusammenfassung d. bisherigen Lehrganges am chem. Institut d. Universität Graz. 2. neubearb. Aufl., Berlin, Gebr. Borntraeger, 1909.

Lorenz, R., u. Kaufler, F. Elektrochemie geschmolzener Salze. (Handbuch d. angew. physikal. Chemie. Hrsg. v. Prof. Dr. G. Bredig. Bd. 11, Abt. 1.) Mit 17 Abb. im Text. Leipzig, J. A. Barth, 1908.

M 3,60

Dissertationen.

Lipski, J. Synthese d. Ammoniaks aus d. Elementen. Hsch. Braunschweig. Halle, W. Knapp, 1909.

Michaelis, K. Reaktion d. Gruppe $(CO-CX=CX)$ in Chinon- u. Indenkernen. Reaktion zwischen asymmetrisch substituierten Hydrazinen und Harnstoffderivaten. Hsch. Berlin, 1909.

Müller, O. Beiträge z. Erforschung d. Angosturalalkaloide. Hsch. Braunschweig. Würzburg, C. J. Beckers Universitätsbuchdruckerei, 1909.

Bücherbesprechungen.

Guttman, Oscar. Zwanzig Jahre Fortschritte in Explosivstoffen. Vier Vorträge, gehalten in der Royal Society of Arts in London. Nov./Dez. 1908. Mit 11 Abbildungen im Text und 1 farb. Tafel. Berlin. Verlag von Julius Springer, 1909.

Preis M 3,—

Der bekannte Verf. hat es unternommen, den Entwicklungsgang, sowie den heutigen Stand der Explosivstoffindustrie unter Berücksichtigung aller wichtigeren Errungenschaften der beiden letzten Dezennien in dem engen Rahmen von vier Vorträgen zu schildern.

Zu diesem schwierigen Unternehmen war er allerdings auf Grund seiner umfassenden Studien und seiner langjährigen praktischen Tätigkeit auf dem in Rede stehenden Gebiet ganz besonders befähigt, und es ist deshalb sehr erfreulich, daß der durch Literaturangaben vervollständigte Inhalt dieser Vorträge jetzt weiteren Kreisen zugänglich gemacht worden ist.

In dem ersten Vortrage werden zunächst das Schwarzpulver und die schwarzpulverähnlichen Gemenge, soweit sie heute noch praktische Bedeutung besitzen, kurz besprochen, worauf zu den modernen Chloratsprengstoffen (Cheditten) übergegangen wird, an welche sich die nach dem Sprengelschen Typus zusammengesetzten Gemische nebst der Pikrinsäure und dem Trinitrotoluol reihen.

Der zweite Vortrag ist den Glycerin- und Cellulosenitrat gewidmet und soll hier nur bemerkt sein, daß das über die Fabrikation dieser Produkte Mitgeteilte für den Sprengstoffchemiker besonderes Interesse besitzt.

Was den dritten Vortrag anbelangt, so ist darin in erster Linie die Geschichte der rauchlosen Jagd- und Kriegspulver geschildert, wobei der Autor namentlich auch die wichtigen Patente Volkmanns, die am Schlusse des kleinen Werkes in

extenso abgedruckt sind, gewürdigt hat. Außerdem sind die Zündmittel besprochen und weiterhin die Frage der Schlagwettersicherheit zum Teil auf Grund neuer Ideen erörtert.

Der vierte Vortrag behandelt die bei der Erzeugung und Lagerung der Explosivstoffe zu ergreifenden Vorsichtsmaßregeln, die Stabilitätsproben und die Stabilisatoren, wobei auch ein Ausblick auf die rauchlosen Pulver der Zukunft geworfen wird.

Da Guttman die mehr und mehr answellende Fachliteratur vollkommen beherrscht und vieles aus dem Reichtum seiner Erfahrungen mit in die Vorträge hineingewoben hat, so kommt auch seinem jüngsten Werk ein bleibender Wert zu und bedarf dasselbe einer besonderen Empfehlung nicht.

Haeussermann. [BB. 39.]

Hygienisches Taschenbuch für Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Ärzte, Techniker und Schulmänner. Von Erwin von Esmarch, Geh. Med.-Rat. o. ö. Prof. der Hygiene an der Universität Göttingen. 4. Aufl. kl. 8°. XII und 324 S. Berlin, Julius Springer, 1908.

Preis, in Leinwand gebunden M 4,00

Die 4. Auflage des bekannten „Hygienischen Taschenbuches“ schließt sich in der Einteilung im wesentlichen seinen Vorgängern an; die Fortschritte der Hygiene auf den verschiedensten Gebieten sind nach Möglichkeit berücksichtigt worden, so möchte Ref. nur auf die Abscheidung des Mangans aus dem Wasser durch die künstlichen Zeolithe („Permutit“), sowie auf die neueren apparatlosen Formaldehyd-Desinfektionsmethoden (Autan usw.) hinweisen. Über alle wichtigen hygienisch-technischen Fragen wird sich der Praktiker aus dem „Taschenbuch“ Rat holen können, sei es nun, daß es sich um Wasserversorgung, um Verteilung von Hausschwamm, um Ventilations- oder Heizungsanlagen, um künstliche Beleuchtung, um Desinfektion oder Beseitigung der Abfallstoffe, um Wohnhaus-, Schulhaus- oder Krankenhausbau oder um die wichtigsten Untersuchungsmethoden von Luft, Boden oder Wasser handelt. Die angeführten Bezugsquellen, welche dem Werkchen einen besonderen Wert verleihen, werden dem Praktiker häufig sehr willkommen sein. Da der Chemiker oft genug in der Praxis auch hygienische Fragen berücksichtigen muß, so sei ihm für die Orientierung in solchen Dingen das „Hygienische Taschenbuch“ bestens empfohlen.

Wesenberg. [BB. 222.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Der Verein deutscher Holzstofffabrikanten hält am 21./5. in Wiesbaden seine diesjährige Generalversammlung ab.

Der deutsche Verein der Wasserfachmänner wird seine diesjährige Jahresversammlung am 21.—25./6. in Frankfurt a. M. abhalten.

In der Hauptversammlung des Österreichischen Acetylenvereins bildete den wichtigsten Punkt der Tagesordnung die Beschlufassung über den vom

Vereinsausschuß auf Grund einer abgehaltenen Enquete vorgelegten Entwurf zur Abänderung der in Kraft stehenden Acetylenverordnung. Der Ref., Herr Prof. Fränkel, wies darauf hin, daß eine solche Abänderung sich infolge der in den letzten Jahren hinzugekommenen und aussichtsreichen, technischen Verwendungsarten des Acetylens, insbesondere jener für die Zwecke der autogenen Metallbearbeitung, als dringend erforderlich macht, und daß auch in anderen Ländern, insbesondere in Deutschland, diesem neuen Industriezweig seitens der Behörden großes Interesse und Wohlwollen entgegengebracht wird. Der genannte Verein wird eine diesbezügliche Eingabe an das Handelsministerium richten und um Berücksichtigung seiner Vorschläge ersuchen. [K. 929.]

Der V. Internat. Materialprüfungskongreß findet vom 7.—11./9. in Kopenhagen statt.

In der Académie des Sciences, Paris, machte d'Arsonval im Namen G. Claudes Mitteilung über dessen Untersuchungen über die „Zusammensetzung der Luft.“ Über die Mengenverhältnisse der in der Luft von Ramsay entdeckten Gase Argon, Neon, Helium, Krypton, Xenon, sowie über die Menge des von Gautier in der Luft nachgewiesenen Wasserstoffs war noch nichts bekannt. Claude hat mit besonders empfindlichen Apparaten festgestellt, daß in 1 Mill. Teilen der Luft ungefähr 15 Teile Xenon, 5 T. Helium und 1 T. Wasserstoff, also viel weniger, als man bisher annahm, enthalten sind. *Sf.* [K. 939.]

Die Société Technique de l'Industrie du Gaz hält ihre Jahresversammlung vom 22.—25./6. in Lyon ab.

Chemical Society London.

Sitzung am 20./5. 1909. Vors.: Prof. Dr. Dixon.

1. A. H. Salway: „Die Einwirkung der Salpetersäure auf die Ester aromatischer Hydroxyaldehyde.“

2. A. W. Crossley und C. H. Hampshire: „Nitrodi-o-xylyl (Nitrotetramethyldiphenyl).“

3. F. D. Chattaway: „Über Ammoniumperhaloide.“

4. A. McKenzie und H. B. P. Humphries: „Studien in asymmetrischer Synthese. Teil VIII.: „Die asymmetrische Synthese von l-Mandelsäure.“

5. W. H. Perkin und J. L. Simonsen: „Über die Kondensation von Aceton und Hippursäure.“

6. H. Hartley und W. H. Barrett: „Über Natriumsulfite.“ [K. 919.]

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 1./6. 1909.

8m. C. 17 187. Färben mit Chromierungsfarbstoffen auf Wolle im Einbadverfahren. [C]. 2./10. 1908.

Klasse:

8n. B. 49 630. Ätzen von Thioindigo- und Indigo-farbstoffen. [B]. 26./3. 1908.

10a. S. 25 881. Koksöfen mit einem besonderen zweiräumigen Lufterhitzer (Rekuperator) unt. jeder Verkokungskammer. Solvay & Cie., Brüssel. 12./8. 1907.

12g. Sch. 25 157. Vermeidung des Rückganges von chemischen Umsetzungen zwischen Gasen oder Gasgemischen durch Ausströmenlassen in einen Durchgangsraum geringeren Drucks. A. Scherbius, Frankfurt a. M. 20./2. 1906.

12i. C. 16 978. Wasserfreie Hydrosulfite. [Heyden]. 24./7. 1908.

12i. F. 25 680. Natriumsulfid und Chlorammonium durch Umsetzung von Chlornatrium mit Ammoniumsulfid. Friedrich & Cie., Glösa b. Chemnitz, u. F. Hirsch, Wien. 20./6. 1908.

12o. B. 41 611. Formaldehydhydroschwefligsaures Zink. [B]. 4./12. 1907.

12p. V. 7991. Salzartige Verb. aus aromatischen Carbonsäureamiden und 1-Phenyl-2,3-dimethyl-5-pyrazolon bzw. 1-p-Tolyl-2,3-dimethyl-5-pyrazolon. A. Voswinkel, Berlin. 11./8. 1908.

12q. C. 15 424. Cerphenolverbindungen. [Schering].

17g. H. 45 130. Beseitigung von gasigen Verunreinigungen in tiefsiedenden Gasgemischen. Fr. Schmidt, Wilmersdorf b. Berlin. 6./11. 1908.

26c. E. 13 668. Carburier Vorrichtung, bei welcher der Kohlenwasserstoff durch Zentrifugalkraft im wesentlichen senkrecht zum Luftstrom in den Verdampfungsraum hinausgeschleudert wird; Zus. z. Pat. 202 181. F. D. Elkin u. O. D. Lucas, London. 4./7. 1908.

27b. G. 28 667. Verdichten von Gas mit einer durch ein Druckgefäß gesteuerten Flüssigkeitssäule. Gießerei & Maschinenfabrik Oggersheim, Paul Schütze & Co., A.-G. 23./2. 1909.

29b. V. 6678. Künstliche Textilfasern und andere Celluloseprodukte aus wässrigen Celluloselösungen. Vereinigte Glanzstofffabriken, A.-G., Elberfeld. 3./8. 1906.

30h. P. 22 637. Entbitterter, in Wasser klar löslicher, zinkfreier Extrakt aus Cascara-Sagrada; Zus. z. Pat. 206 467. M. Penschuck, Offenbach a. M. 6./2. 1909.

39b. R. 25 292. Gummiwaren unter Zuhilfenahme von Naphthalinpräparationen. Rütgerswerke, A.-G., Berlin. 22./10. 1907.

40c. S. 28 025. Metallisches Natrium durch Elektrolyse von feuerflüssigem Ätznatron. Société d'Electrochimie, Paris, u. P. L. Hulin, Grenoble. 17./9. 1908.

55b. C. 15 926. Holzzellstoff. Ch. B. Clark, Bangor, Maine, V. St. A. 5./8. 1907.

80b. Sch. 26 588. Gießfähige Masse aus Kalkhydrat. M. Schumacher, Bonn. 16./11. 1906.

89k. F. 25 729. Lösliche Stärke. [By]. 30./6. 1908.

Reichsanzeiger vom 3./6. 1909.

8m. C. 16 983. Echte Färbungen mit Sulfinfarben in mechanischen Apparaten aus Eisen. [C]. 25./7. 1908.

12e. L. 22 215. Reinigungsvorrichtung für Gase. H. Laute, Walschleben i. Thür. 14./2. 1906.

12o. M. 32 855. Campher aus Isoborneol. C. Mettler, München. 29./7. 1907.

12o. M. 35 330. Oxalsäure neben Kryolith. G. Muth, Langen b. Frankfurt a. M. 20./6. 1908.

22a. F. 25 562. Saure Wollfarbstoffe. [By]. 29./5. 1908.